

KINDER-, JUGEND- UND FAMILIEN- HILFE NIEDERWÖRRRESBACH

CHRONIK

Etwa 1720: Bau des Fachwerk-
hauses in Niederwörresbach

1845: Einrichtung einer
„Erziehungsanstalt für arme
Kinder“ durch den Herrsteiner
Pfarrer Adolf Koch in seinem
Elternhaus. Aufgenommen
wurden 18 Mädchen.

1894: Die Stiftung kreuznacher diakonie –
damals II. Rheinisches Diakonissenmutterhaus –
übernimmt die Einrichtung in Niederwörresbach



Stammhaus mit markan-
tem Tor und Türmchen



Pfarrer Adolf Koch

1906: Das vierstöckige Haupthaus
wird eingeweiht.
Neben der Betreuung von Kindern
und Jugendlichen fanden hier
zwischenzeitlich auch bedürftige alte
Menschen und Menschen mit Behin-
derung Unterkunft und Betreuung.



Haupthaus – erbaut 1906



Stiftung
kreuznacher diakonie
www.kreuznacherdiakonie.de

1980 zog eine Gruppe von Frauen mit geistiger Behinderung in das neu gegründete Bodelschwingh-Zentrum in Meisenheim. Anschließend stand die Einrichtung komplett für Kinder und Jugendliche zur Verfügung.



Landwirtschaft und Gartenbau trugen lange Zeit zur Versorgung bei

April 1973: Die Landwirtschaft wird nach 120 Jahren eingestellt. Zuletzt wurden acht Hektar bewirtschaftet und es gab unter anderem neun Kühe.

1981 bis 1985: Renovierung von Haupthaus, Nebengebäuden und dem Stammhaus. Ein Mitarbeiter-Wohnhaus wird neu errichtet.

1988: Angebot „Betreutes Wohnen“ neu in Niederwörresbach, Eröffnung von Tagesgruppen in Rhaunen und Hochstetten bei Kirn

1989: Eröffnung einer Tagesheim-Gruppe in Fischbach

1995: In Niederwörresbach gibt es 23 Plätze für Jugendliche und eine Außenwohngruppe in Hettenrodt

1995 bis 2023: Die Angebote der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe werden ausgeweitet und sich ändernden Bedarfen angepasst.

- Einrichtung von Außenwohngruppen in Fischbach, Kirn und Rhaunen



Stiftung
kreuznacher diakonie
www.kreuznacherdiakonie.de

- Neue ambulante Angebote im Kreis Birkenfeld und Kreis Bad Kreuznach
- Mutter- und Eltern-Kind-Gruppen
- Gruppen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Trier (Schwerpunkt in der Betreuung von unbegleiteten Mädchen)



Der Hochseilklettergarten wurde aus Spenden finanziert.



- Fachberatungsstelle für Pflegeeltern
- Angebote an Schulen
- Einrichtung eines Hochseilklettergartens

2022: Rund 120 Mitarbeitende betreuen etwa 100 Klient*innen in acht stationären Wohngruppen, einschließlich drei Eltern-Kind-Gruppen sowie etwa 70 ambulante Klient*innen und Familien. Zudem erhalten rund 30 Pflege- und Gastfamilien mit ihren Pflegekindern Beratung und Supervision und zahlreiche Schüler*innen profitieren von Schulsozialarbeit und familienorientierter Schülerhilfe im Kreis Birkenfeld.

2023: Renovierung und Sanierung des Gebäudebestands auf dem Campus Niederwörresbach

2025: Einweihung des Stammhauses als Kooperations- und Begegnungsstätte



Stiftung
kreuznacher diakonie
www.kreuznacherdiakonie.de